

EIN NEUER EUROPÄISCHER DEAL FÜR DIE ZUKUNFT: VERWIRKLICHUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IN EINER FRAGMENTIERTEN UND MULTIPOLAREN WELT

*Zehn Prioritäten für die bevorstehenden Europawahlen und die künftigen
Führungsspitzen der Europäischen Union*

25. Januar 2024

Im Juni 2024 werden die Bürgerinnen und Bürger der EU nicht nur das neue Europäische Parlament wählen und die Weichen für die Bildung der nächsten Europäischen Kommission stellen, beide mit einer Amtszeit bis 2029, sondern damit auch die Grundlagen für die Zukunft der EU und ihre Rolle in der Welt bis weit in das kommende Jahrzehnt hinein schaffen.

Die politischen Parteien, die sich am Wahlkampf für die Europawahlen beteiligen, und die künftigen Führungsspitzen der EU tragen eine historische Verantwortung. Die europäischen Bürgerinnen und Bürger und die Zivilgesellschaft, die Parteien und die EU-Institutionen müssen die europäische Demokratie, den sozialen Zusammenhalt und den Wohlstand innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten sowie das globale Engagement der EU für eine kooperative Weltordnung stärken. Noch vor 2030 müssen entschlossene Maßnahmen ergriffen werden, um unumkehrbare ökologische sowie gefährliche soziale Kipppunkte zu vermeiden und die Chance zu wahren, globale Ziele einschließlich der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und das Übereinkommen von Paris, zu erreichen.

Aufgabe der neuen Führungsspitzen der EU wird es auch sein, eine Einigung über den nächsten Siebenjahreshaushalt (2028-2035) der EU zu erzielen und die nächste globale Agenda für nachhaltige Entwicklung auszuhandeln, um die Nachhaltigkeitsziele über 2030 hinaus fortzuführen.

Wir, eine große Gruppe von Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Praxis aus über zwanzig europäischen Ländern, fordern die politischen Parteien und die künftigen Führungsspitzen der Europäischen Union auf, das Fundament für einen neuen **europäischen Deal für die Zukunft** zu legen, der auf die vielfältigen Krisen mit einer ehrgeizigen, integrierten und kohärenten Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren Nachhaltigkeitszielen und des Übereinkommens von Paris antwortet und eine längerfristige Perspektive für die EU bis Mitte des Jahrhunderts aufzeigt.

Für den Weg zu diesem europäischen Deal für die Zukunft schlagen wir **zehn vorrangige Maßnahmen** vor, die gemeinsam an die politischen Parteien, das nächste Europäische Parlament, die nächste Europäische Kommission, den Europäischen Rat und die Mitgliedstaaten gerichtet sind.

Die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommenen und auf 2030 ausgerichteten Nachhaltigkeitsziele erfordern integrierte Maßnahmen zur Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Wohlstands, der ökologischen Nachhaltigkeit und der weltweiten Zusammenarbeit. Zur Halbzeit befinden wir uns jedoch bei keinem der 17 Nachhaltigkeitsziele auf dem richtigen Weg zu

ihrer weltweiten Verwirklichung bis 2030. Bei 85 % der 140 überprüften Nachhaltigkeitsziele sind Rückschritte oder nur sehr begrenzte Fortschritte zu verzeichnen.

Die Menschheit untergräbt die biologische und physische Widerstandsfähigkeit des Systems Erde. Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten auf eine erhöhte Wahrscheinlichkeit hin, dass noch in diesem Jahrzehnt gefährliche und unumkehrbare ökologische Kippunkte erreicht werden. Weltweit ist der soziale Zusammenhalt gefährdet. Mit der internationalen Finanzarchitektur können globale Ersparnisse nicht im erforderlichen Tempo und im nötigen Umfang in die Nachhaltigkeitsziele investiert werden.

Vor diesem Hintergrund haben die Nachhaltigkeitsziele nach wie vor international, aber auch auf lokaler Ebene politische Zugkraft und sind verschiedenen UN-Berichten und wissenschaftlichen Studien zufolge finanzierbar und technisch erreichbar. Der im September 2024 stattfindende **UN-Gipfel „Summit of the Future: multilateral solutions for a better tomorrow“** zielt darauf ab, die Vereinten Nationen und die globalen Governance-Strukturen zu stärken, um alte und neue Herausforderungen besser zu meistern und einen Pakt für die Zukunft zu formulieren, mit dem die Nachhaltigkeitsziele bis 2030 und darüber hinaus vorangetrieben werden können.

Die EU hat vor 2015 eine führende Rolle für die Annahme der Nachhaltigkeitsziele gespielt. Nach den Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 und der Bildung der aktuellen Kommission hat die EU eine ehrgeizige transformative Agenda auf den Weg gebracht. Europa wurde der erste Kontinent, der mit dem europäischen Grünen Deal eine entschlossene Strategie angenommen und sich verpflichtet hat, bis Mitte des Jahrhunderts klimaneutral zu werden. Im Juli 2023 legte die EU bei den Vereinten Nationen ihre erste freiwillige Überprüfung zur Umsetzung der Agenda 2030 vor.

Am 22. November 2023 nahm das Europäische Parlament wichtige Vorschläge zur Änderung der EU-Verträge an, darunter ehrgeizigere Vorgaben zur Begrenzung der Erderwärmung und zum Schutz der biologischen Vielfalt sowie zu Nichtdiskriminierung und Vielfalt, Gesundheit, Bildung, Vollbeschäftigung und sozialem Fortschritt. Diese Vorschläge können dazu beitragen, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der EU zu verbessern, und sollten auch für ihr auswärtiges Handeln gelten.

Europäische Nachhaltigkeitsregelungen gelten häufig weltweit als Maßstab und haben Einfluss auf das Verhalten von Institutionen, Verbraucherinnen und Verbrauchern, Investoren, Unternehmen, Landwirtinnen und Landwirten sowie nichtstaatlichen und sozialen Organisationen.

Aus dem heute (25. Januar 2024) veröffentlichten Bericht über nachhaltige Entwicklung in Europa 2023/2024 (ESDR 2023/2024) geht jedoch hervor, dass die Fortschritte bei den Nachhaltigkeitszielen in Europa zu gering sind. Auch beim internationalen Spillover-Index schneiden die EU und ihre Mitgliedstaaten schlecht ab. In den Nachhaltigkeitszielen wird zwar darauf abgestellt, niemanden zurückzulassen. Dennoch gibt es in Europa nach wie vor große Unterschiede zwischen den Lebensbedingungen und Chancen unterschiedlicher Bevölkerungsteile.

Trotz der Annahme des europäischen Grünen Deals und anderer Anstrengungen zur durchgängigen Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele bei den sektorspezifischen Maßnahmen und in den einschlägigen Einrichtungen der Europäischen Union fehlt es der EU nach wie vor an einem umfassenden Ansatz zur tatsächlichen Integration des europäischen Grünen Deals für ein

klimaneutrales Europa sowie anderer Transformationen in eine breitere übergreifende Strategie für die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele, die auch ihren sozialen und internationalen Dimensionen Rechnung trägt.

Die COVID-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und geopolitische Spannungen haben zu einer Verschiebung von politischen Prioritäten und finanziellen Ressourcen geführt. In Verbindung mit zunehmender gesellschaftlicher Fragmentierung und politischer Polarisierung führt dies zu Widerständen gegen ehrgeizigere Regelungen zur Umsetzung des europäischen Grünen Deals und anderer politischer Maßnahmen zur Förderung von sozialem Zusammenhalt und Gleichheit.

Jetzt ist jedoch nicht die Zeit für Rücknahme oder Verwässerung des bereits Vereinbarten und Erreichten. Stattdessen sollten die europäischen Bürgerinnen und Bürger und die politischen Parteien die bevorstehenden Europawahlen nutzen, um die Grundlagen für einen neuen **europäischen Deal für die Zukunft mit zehn vorrangigen Maßnahmen** zu legen. Wie vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) seit Jahren gefordert wird, muss es sich dabei um einen grünen und sozialen Deal handeln. Wir brauchen dringend Allianzen von Vordenkern, die tragfähige politische Koalitionen aufbauen können, um auf eine wirklich nachhaltige – und gerechtere – Entwicklung hinzuwirken, sowohl weltweit als auch in Europa.

Daher fordern wir das neue Europäische Parlament, die nächste Europäische Kommission und den Europäischen Rat auf, **innerhalb eines Jahres nach der Wahl eine gemeinsame politische Erklärung anzunehmen, mit der das Engagement der EU für die Nachhaltigkeitsziele bekräftigt und der Weg für die nächsten Jahrzehnte einer globalen nachhaltigen Entwicklung bereitet wird.**

Dazu sollten zehn vorrangige Maßnahmen ins Auge gefasst werden:

1. Auf die ernste Gefahr negativer „sozialer Kippunkte“ antworten – das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung unter den europäischen Bürgerinnen und Bürgern deutlich senken;
2. Die Anstrengungen zum Erreichen von Klimaneutralität in der EU bis 2050 spürbar verstärken, mit entscheidenden Fortschritten bis 2030;
3. Die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften beim Erreichen der Nachhaltigkeitsziele unterstützen – Fortschritte bei den Nachhaltigkeitszielen auf allen Ebenen regelmäßig beobachten und darüber berichten;
4. Negative internationale Spillover-Effekte eindämmen und die Transformation zu einem nachhaltigen Handelssystem unterstützen;
5. Team Europa als Hebel für eine weltweite Nachhaltigkeits-Diplomatie nutzen – vielfältige und universelle Formate stärken, insbesondere die Vereinten Nationen;
6. Die multilaterale Rolle Europas ausbauen – die weltweiten Anstrengungen zur Reform der globalen Finanzarchitektur anführen;

7. Die internationalen Partnerschaften der EU neu auf die Nachhaltigkeitsziele ausrichten – Schritte in Richtung einer gegenseitig transformativen Zusammenarbeit unternehmen;
8. Die Finanzmittel für den Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft mobilisieren;
9. Die Integration der Nachhaltigkeitsziele in die strategische Planung, die makroökonomische Koordinierung, die Haushaltsverfahren, die Forschungs- und Innovationsmissionen sowie andere politische Instrumente institutionalisieren;
10. Mit der Zivilgesellschaft, einschließlich der Jugend, sowie innerhalb des Europäischen Parlaments neue dauerhafte Mechanismen für ein strukturiertes und sinnvolles Zusammenwirken im Zusammenhang mit den Pfaden und Strategien für die Nachhaltigkeitsziele schaffen.

*[Vollständige Fassung und
Länderprofile siehe Bericht über
nachhaltige Entwicklung in
Europa 2023/2024]*



Lead Authors and Signatories:

Guillaume Lafortune, Vice President and Head of Paris office, UN Sustainable Development Solutions Network (SDSN) and member of the Grenoble Centre for Economic Research (CREG), France

Adolf Kloke-Lesch, Co-chair of SDSN Europe and Associate Fellow with the German Institute of Development and Sustainability (IDOS)

Phoebe Koundouri, Co-chair of SDSN Europe, Professor School of Economics and Director of ReSEES Research Laboratory, Athens University of Economics and Business; Chair SDSN Global Climate Hub; Professor, Department of Technology Management and Economics, Denmark Technical University; President-elect of the European Association of Environmental and Natural Resource Economists for the period 2019-2025 (EAERE)

Angelo Riccaboni, Co-chair of SDSN Europe, Full Professor of Business Economics and Chair of Santa Chiara Lab at the University of Siena, Chair of PRIMA Foundation, Senior Research Fellow at Luiss Business School

Peter Schmidt, President of the Section for Agriculture, Rural Development and Environment (NAT) of the European Economic and Social Committee (EESC)

Maurizio Reale, President of the Sustainable Development Observatory (SDO) of the European Economic and Social Committee (EESC)

1. Maria Abellanet, Presidenta, CETT-Barcelona School of Tourisme, Hotel Management and Gastronomy
2. Natalija Aceska, Adviser, Bureau for development of education/Ministry for education and science
3. Giannis Adamos, Assistant professor, Aristotle University of Thessaloniki, University of Thessaly, ATHENA Research Center
4. Sílvia Albareda, Senior Lecturer of Didactics of the Experimental Science at the Faculty of Education Sciences, Universitat Internacional de Catalunya
5. Antonios Alevizos, Manager of SDSN Greece, Laboratory of Sociology of Culture and Civilization of the Panteion University of Social and Political Sciences
6. Thomas Alexopoulos, Assistant Professor, Department of Economics, University of the Peloponnese
7. Barry Andrews, MEP, Chair of European Parliament SDG Alliance, European Parliament
8. João António, Researcher, CESOP - Universidade Católica Portuguesa
9. Maria Artola, Specialised Lawyer and Counselor in Sustainable Development, Private practice
10. Mustafa Aydin, President, International Relations Council, Turkey
11. John Barimo, Manager of SDSN All Ireland, University College Cork
12. Fabio Bartolini, Associate Professor, University of Ferrara
13. Nina Baur, Professor for Methods of Social Research, Technische Universität Berlin
14. María-José Bautista-Cerro, Chairholder - Professor, UNESCO Chair in Sustainable Development and Environmental Education - UNED
15. Javier Benayas, Professor of Ecology, Universidad Autónoma de Madrid
16. Axel Berger, Executive Director of SDSN Germany, German Institute of Development and Sustainability (IDOS)
17. Manfred Max Bergman, Professor, University of Basel
18. Óscar Bernárdez Pérez, EU Projects Manager, Galician Enterprise-University Foundation (FEUGA)
19. Azra Bičo, Assistant Professor, International University of Sarajevo
20. Salvador Borrós, Managing Director, Institut Químic de Sarrià (IQS)-Universitat Ramon Llull

21. Simone Budini, Manager of SDSN Italy; Professor, Luiss Business School
22. Eurne Caballero Zaldibar, Presidenta, Centro de Estudios Rurales y de Agricultura Internacional
23. Gabriella Calvano, Assistant Professor in Education for Sustainable Development, University of Bari
24. Francesco Capozzi, Full Professor, Director, Alma Mater Studiorum Università di Bologna
25. Cristiana Carletti, Professor, Roma Tre University
26. Francesco Castelli, Professor, University of Brescia, Italy
27. Nekane Castillo Eguskiza, Environmental technician, University of the Basque Country (UPV/EHU)
28. Antonio Castro, Project Director, Asociacion Chelonia
29. Laura Cavalli, Manager of SDSN Italy, Fondazione Eni Enrico Mattei
30. Monica Cavicchioli, Manager of SDSN Mediterranean, University of Siena
31. Lamija Čeremida, Manager of SDSN Western Balkans, Shared Society and Values Foundation
32. Mouna Chaari, Deputy Academic Director, Business School Lausanne
33. Sorin Cheval, Researcher, National Meteorological Administration, Bucharest, Romania
34. Stefan Cibian, Executive Director, Făgăraș Research Institute
35. Stephan Contius, Senior Advisor on SDGs, Foundations 20 - F20
36. Jan Cools, Manager of SDSN Belgium, University of Antwerp
37. Maria Cortes Puch, Vice-President, SDSN
38. Hélder Costa, Head of Sustainability, Municipality of Braga
39. Simone Cresti, Manager of SDSN Mediterranean and SDSN Europe, University of Siena
40. Edoardo Croci, Professor, Bocconi University
41. Adrian Curaj, President, Advisory Council for Sustainable Development - Romania
42. Candela de la Sota, Manager of SDSN Spain, REDS. Red Española para el Desarrollo Sostenible
43. Biagio Di Terlizzi, Deputy Director, CIHEAM Bari - Mediterranean Agronomic Institutes of Bari
44. Atanas Dimitrov, Manager of SDSN Bulgaria, Sen. Assist. Prof., University of National and World Economy
45. Sandrine Dixon-Declève, Co-President, The Club of Rome
46. Katja Dörner, Mayor, City of Bonn
47. David Donoghue, Distinguished Fellow, Overseas Development Institute, former PR of Ireland to the UN, co-facilitator of the intergovernmental negotiations on the 2030 Agenda
48. Maria Isabel Doval, Vice-president for Welfare, Equity and Diversity, Universidade de Vigo
49. Filipe Duarte Santos, President, National Council for the Environment and Sustainable Development (CNADS)
50. Martin Eriksson, Manager of SDSN Northern Europe, University of Gothenburg
51. Eugene Eteris, Dr. professor, European Integration Institute, www.integrin.dk and Latvian University

52. Emine Didem Evcı Kiraz, Prof.Dr., Aydın Adnan Menderes Üniversitesi
53. Chrysoula Exarchou, President & CEO, QualityNet Foundation
54. Karl Falkenberg, Former Director-General for Environment in the European Commission,
55. Gabriel Fernandez Borsot, University Professor, Universitat Internacional de Catalunya (Barcelona, Spain)
56. João Ferrão, Advisor and Coordinator, National Council for the Environment and Sustainable Development (CNADS) and Local SDGs Platform
57. Fabrice Ferrier, Director, Focus 2030
58. Ingo Fetzer, Researcher, Stockholm Resilience Centre
59. Anouchka Finker, Vice-President, Coordination SUD
60. Manuel Fischer, Co-Head Sustainable Development, Bern University of Applied Sciences BFH
61. Jeremie Fosse, Director, eco-union
62. Eleni Fotopoulou, Manager of SDSN Black Sea, Aristotle University of Thessaloniki (AUTH)
63. Daphne Fountoukakou, Managing Director, IST College
64. Dimokratis G.E. Grigoriadis, Assoc. Prof., University of Cyprus
65. Conor Galvin, Director, PhD Programmes UCD school of Education and UCD Lead on the EU Teacher Academy Project - Teaching Sustainability, UCD College of Social Sciences, School of Education
66. Adine Gavazzi, UNESCO Chair founder, UNESCO Chair of University of Genoa
67. Stalo Gavrielidou, Manager of SDSN Cyprus, Cyprus Research and Educational Foundation
68. Atanas Georgiev, Dean, Faculty of Economics and Business Administration, Sofia University "St. Kliment Ohridski"
69. Manuela Gervasi, Senior policy officer, SGD Watch Europe
70. Mounir Ghribi, ICAP Director, National Institute of Oceanography and Applied Geophysics - OGS
71. Stuart Gibb, Director, Environmental Research Institute, The University of the Highlands and Islands
72. Leo Gilliard, Responsible Policy and Education, WWF Switzerland
73. Enrico Giovannini, Scientific director, Italian Alliance for Sustainable Development
74. Dolors Grau, Associate professor, Universitat Politècnica de Catalunya
75. Ian Greer, Chair of SDSN All Ireland, Queen's University
76. Ekkehard Griep, Chairman of the board, UNA Germany
77. Maria Lodovica Gullino, Professor, Università di Torino
78. Patrick Haack, Director, HEC Research Center for Grand Challenges, University of Lausanne
79. Janet Hering, Chair of SDSN Switzerland, Eawag Aquatic Research
80. Dafvid Hermansson, Museum Director, Associate Professor in History, The Kivik's Museum & Archives Foundation
81. Julia Hertin, Secretary General, German Advisory Council on the Environment (SRU)
82. Pitt Hild, Associated Professor (science education), HEP|PH Fribourg

83. Reiner Hoffmann, Chairman, German Council for Sustainable Development (RNE)
84. Liana Hoorweg, Director, Partos
85. Anna-Katharina Hornidge, Chair of SDSN Germany, German Institute of Development and Sustainability (IDOS)
86. Ian Humphreys, CEO, Keep Northern Ireland Beautiful
87. Massimo Iannetta, Head of Biotechnologies and Agroindustry Division, ENEA
88. Aitziber Irigoras Alberdi, Vice-Rector for University Community and Agenda 2030, University of Deusto
89. Luc Janssens de Bisthoven, Coordinator of the CEBioS programme, Institute of Natural Sciences
90. Maria Joao Filgueiras Rauch, Manager of SDSN Portugal, CEiia
91. Angela Kane, Senior Adviser, Nuclear Threat Initiative
92. Saniye Karaman Öztaş, Assoc. Prof. Dr., Gebze Technical University
93. Kutlu Sevinç Kayıhan, Prof. Dr., Gebze Technical University
94. Kim Koellner, Head of Philanthropy and External Relations, VU Amsterdam
95. Horst Köhler, Federal President of Germany (2004-2010)
96. Vojtěch Kotecký, Manager of SDSN Czech Republic, Charles University Environment Centre
97. Constantinos Kounnamas, Manager of SDSN Cyprus, Frederick University
98. Erato Kozakou-Marcoullis, Chair of SDSN Cyprus
99. Carole Küng-Weber, Manager of SDSN Switzerland, Biovision Foundation
100. Isil Kurnaz, Vice rector for research, Gebze Technical University
101. Thomas Lagoarde-Ségot, Professor, KEDGE BS and SDSN France
102. Amina Lagumdžija, Manager of SDSN Western Balkans, Shared Society and Values Foundation
103. Zlatko Lagumdžija, Chair of SDSN Western Balkans, University of Sarajevo, School of Economics and Business
104. Satu Lähteenoja, Senior Expert, sustainable development, Demos Helsinki
105. Stephanie Laulhe Shaelou, Head of the School of Law, Professor of European Law and Reform, Director, Jean Monnet Centre of Excellence for the Rule of Law and European Values (CRoLEV), UCLan Cyprus
106. Martin Lehmann, Associate Professor, Aalborg University, Department of Sustainability & Planning
107. Dijana Likar, R&D Manager, IECE North Macedonia
108. James Livesey, Vice President for Research and Innovation, University of Galway
109. Enrique López Viguria, Secretario general, UNIJES - Universidades Jesuitas (España)
110. Jacob Lorenzo-Morales, Director, Instituto Universitario de Enfermedades Tropicales y Salud Pública de Canarias
111. Wolfgang Lucht, Professor, Potsdam Institute for Climate Impact Research; Humboldt-University Berlin; Member of the Advisory Council for the Environment to the Government of Germany

112. Julio Lumbreras, Professor, Politechnic University of Madrid
113. Åsa Månsson, Managing Director, VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (Association of German Development and Humanitarian Aid NGOs)
114. Filip Maric, Founder and Executive Chair, Environmental Physiotherapy Association
115. Carmen Belén Martínez Escobar, Researcher, UCLM - Local Sustainability Observatory of Albacete
116. Florinda Matos, Researcher and Professor, Iscte - Instituto Universitário de Lisboa
117. Nuno Matos, Vice-President, ICAA
118. Giorgio Matteucci, Director, National Research Council of Italy - Institute of BioEconomy
119. Charlotte McDevitt, Executive Director, Green VI
120. Fatmir Memaj, Deputy dean, Faculty of economy, University of Tirana
121. Xavier Mendoza, Director General, Esade
122. Tuomo Meriläinen, Director of Administration, University of Eastern Finland
123. Senida Mesi, Former Deputy Prime Minister of Albania, member of the High-Level Expert Group on Sustainable Finance (HLEG) and Leadership Council Member SDSN Western Balkans
124. Quirico Migheli, Professor and Chair, Desertification Research Center, University of Sassari
125. Andjelka Mihajlov, Honorable President, Environmental Ambassador for Sustainable Development, Environmental Ambassadors for Sustainable Development
126. Klaus Milke, Chair of the Board, Stiftung Zukunftsfähigkeit
127. Ismael Morales López, Head of climate change policies, Fundación Renovables
128. Aline Mosnier, Scientific Director of the FABLE Consortium, SDSN
129. Susan Murphy, Associate Professor in Development Practice, Trinity College Dublin
130. Michael Musov, Chair of SDSN Bulgaria, University of National and World Economy
131. Mehmet Naci Inci, Chair of SDSN Türkiye; Rector, Bogazici University
132. Gabriela Naskova, Manager of SDSN Bulgaria; Assistant Professor / Scientific Secretary of Department of Computer Science, University of National and World Economy
133. John O'Halloran, Chair of SDSN All Ireland, University College Cork
134. Antoine Oger, Research Director, Institute for European Environmental Policy
135. Nezhir Orhon, SDSN-Turkey/Anadolu University Coordinator, Anadolu University
136. Mluz Ortega, Profesor Titular, Universidad Loyola
137. Ottavia Ortolani, Head of Communications and Advocacy, Italian Alliance for Sustainable Development
138. Bahar Özey, Manager of SDSN Türkiye, Bogazici University
139. Melek Özkan, Sustainability Office Coordinator, Gebze Technical University
140. Maite Pacheco, CEO, Netwomening
141. Leire Pajín, Chair of SDSN Spain, Barcelona Institute for Global Health

142. Andreas Papandreou, Chair of SDSN Greece; Professor of Environmental Economics, National and Kapodistrian University of Athens
143. Costas Papanicolas, Chair of SDSN Cyprus, The Cyprus Institute
144. Rafael Pérez Colón, Member - Advisory Board, REDS. Red Española para el Desarrollo Sostenible
145. Gloria M Pérez-Bustos, Observatorio Provincial de Sostenibilidad de Albacete, Universidad de Castilla-La Mancha y Diputación Provincial de Albacete
146. Jan Pettersson, Chair of SDSN Northern Europe, University of Gothenburg
147. Constantinos Phellas, Senior Vice Rector, University of Nicosia
148. Arnau Queralt-Bassa, Chair, The European Environment and Sustainable Development Advisory Councils Network (EEAC Network)
149. Sabina Ratti, Chair of SDSN Italy, Fondazione Eni Enrico Mattei
150. Katherine Richardson, Chair of SDSN Northern Europe, University of Copenhagen
151. Marc Ringel, Professor, Sciences Po Paris
152. Ricardo Rio, Mayor, Municipality of Braga
153. Ramon Roca-Enrich, Chair, Advisory Council for Sustainable Development of Catalonia / Consell Assessor per al Desenvolupament Sostenible de Catalunya (CADS)
154. Kate Roll, Chair and Former Manager of SDSN United Kingdom, University College London, Institute for Innovation and Public Purpose (IIPP)
155. Nunzio Romano, Full Professor, University of Naples Federico II
156. Christian Ruck, Former Member of the German Parliament, Dr.
157. Estibaliz Saez de Camara Oleaga, Director of Sustainability, University of the Basque Country (UPV/EHU)
158. Anaïs Sägesser, Board Member, scaling4good
159. Jesús Sánchez Camacho, Director of the Unit of Integral Ecology, Comillas Pontifical University
160. Inmaculada Saranova de Martín, Executive Director, IbizaPreservation
161. Marcello Scalisi, Director, UNIMED - Mediterranean Universities Union
162. Guido Schmidt-Traub, Managing Partner, Systemiq Ltd.
163. Imme Scholz, Co-President, Heinrich Böll Stiftung
164. Gesine Schwan, Chair of SDSN Germany, HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform
165. Laurence Scialom, Professor, University Paris Nanterre
166. Júlia Seixas, Chair of SDSN Portugal, NOVA University Lisbon
167. Gurkan Selcuk Kumbaroglu, Executive Director of SDSN Türkiye, Bogazici University
168. Jasmina Selimović, Chair of SDSN Western Balkans, University of Sarajevo, School of Economics and Business
169. Georgina Spyres, Manager of SDSN Greece, Athens University of Economics and Business
170. Charis Stavridis, Manager of SDSN Black Sea, Aristotle University of Thessaloniki (AUTH)
171. Marina Stefanova, Associate Professor, Sofia University "St. Kliment Ohridski"

172. Marina Stefanova, Vice-Dean "Sustainability, Empowerment, and Engagement" at the Faculty of Economics and Business Administration, Sofia University "St. Kliment Ohridski"
173. Immanuel Stiess, Member of the Executive Board, ISOE - Institute for social-ecological research
174. Andrea Stocchiero, Policy Officer, Focsiv Italian Federation Christian associations international volunteering
175. Heidi Strebel, Chair of SDSN Switzerland, University of Lausanne (UNIL)
176. Elisa Strecke, Project Manager Tourism, Swiss Parks Network
177. Harika Suklun, Associate Prof., Batman University
178. Jorge Tamayo, Manager of SDSN Switzerland, Biovision Foundation
179. Wolfgang Teubner, Regional Director Europe, ICLEI Europe - Local Governments for Sustainability
180. Nicolaos Theodossiou, Chair of SDSN Black Sea; Professor, Aristotle University of Thessaloniki
181. Valentin-Veron Toma, Member of the Romanian Consultative Council for Sustainable Development, Consultative Council for Sustainable Development
182. Mercedes Torres-Jiménez, Vice-Rector for Research , Universidad Loyola Andalucía
183. Guillaume Vallet, Professeur de sciences économiques, Université Grenoble Alpes, CREG
184. Lydia Vamvakieridou-Lyroudia, Director Watershare, KWR Water Research
185. Luc Van Liedekerke, Chair of SDSN Belgium; Professor in Business Ethics and Sustainability at the University of Antwerp (Belgium) and at the KULeuven (Belgium), University of Antwerp
186. Javier Velázquez, Associate professor, Catholic University of Ávila
187. Ernst von Weizsäcker, Honorary President, The Club of Rome
188. Tabea Waltenberg, Manager of SDSN Germany, German Institute of Development and Sustainability (IDOS)
189. Lukas Wank, Director, Global Responsibility
190. Oliver Wieck, Secretary General, ICC Germany
191. Heidemarie Wieczorek-Zeul, Former German Federal Minister for Economic Cooperation and Development
192. Inge Willems, Manager of SDSN Belgium, University of Antwerp
193. Theodoros Zachariadis, Manager of SDSN Europe, Cyprus Research and Educational Foundation
194. Juergen Karl Zattler, Researcher and policy advisor, Center for Global Development + IDOS
195. Virginia Zhelyazkova, Professor, VUZF University
196. Yvonne Zwick, Chairwoman, B.A.U.M. - German Network for Sustainable Business